Tagebuch des Fürsten Christian II. von Anhalt-Bernburg: Juni 1637

WDB – Wolfenbütteler Digitale Bibliothek
work in progress (Stand: 20.09.2024)

Inhaltsverzeichnis

Editorische Notiz.....V

Erklärung häufiger Symbole.....VI

01. Juni 1637.....2
Rückkehr nach Bernburg – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Kriegsfolgen – Korrespondenz – Administratives – Gespräch mit dem Hof- und Regierungsrat Georg Friedrich Schwartzenberger – Flucht der kursächsischen Schutzwachen aus Bernburg – Inspektion von Garten und Hauswesen.

02. Juni 1637.....3
Administratives – Gespräch mit dem zukünftigen Bernburger Amtsschreiber Philipp Güder – Andauernde Hitze – Früherer schwedischer Obristleutnant Bernhard Meyer, der Regierungspräsident Heinrich von Börstel und der Hofmarschall Burkhard von Erlach als Mittagsgäste – Kriegsnachrichten – Korrespondenz – Beratungen mit Börstel, Erlach, Schwartzenberger, dem ehemaligen Fräulein-Hofmeister Georg Haubold von Einsiedel, dem Lehens- und Gerichtssekretär Paul Ludwig sowie dem Bernburger Amtmann Martin Schmidt – Ankunft eines kursächsischen Spähtrupps.

03. Juni 1637.....7
Fahrt nach Helmstedt – Meyer und dessen Gemahlin Anna Dorothea als Mitreisende – Korrespondenz.

04. Juni 1637.....7
Weiterreise nach Braunschweig – Besuch durch Johann August von der Asseburg – Bewirtung durch Herzog August (d. J.) von Braunschweig-Wolfenbüttel und dessen Gemahlin Sophia Elisabeth – Nachrichten.

05. Juni 1637.....8
Regen – Gestrige Besuche durch Asseburg und den Gernröder Amtmann Daniel Müller – Besuch durch den Hofmarschall Franz Julius von dem Knesebeck – Abschiedsbesuch durch Asseburg – Weiterfahrt nach Celle – Unterwegs Begegnung mit einer kaiserlichen Truppenabteilung – Begrüßung und Bewirtung durch Herzog Friedrich von Braunschweig-Lüneburg.

06. Juni 1637.....9
Weiterreise nach Uelzen – Unterwegs seltene Verköstigung – Einquartierungen.

07. Juni 1637.....10
Weiterfahrt nach Lüneburg – Schwedische Besatzung unter dem Obristen Heinrich Stammer – Entschuldigung durch Stammer.

08. Juni 1637.....11
Weiterreise nach Hamburg – Vom Krieg verschontes Land – Nachrichten.

09. Juni 1637.....12
Korrespondenz – Besuch durch den Kaufmann Albrecht Schulte – Besuch bei der früheren Bernburger Hofmeisterin Zaborsky – Besuch durch Mitglieder der Kaufmannsfamilie Sillem – Einkäufe – Kriegsnachrichten – Schulte und ein schottischer Rittmeister als Abendgäste – Gestriger Verlust des größten Glücks.

10. Juni 1637.....13

Besuch durch Curt Dietrich aus dem Winckel – Weiterfahrt nach Rethwisch – Begrüßung durch Herzogin Eleonora von Schleswig-Holstein-Sonderburg und Herzog Joachim Ernst von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön.

11. Juni 1637 14
Anhörung der Predigt – Abschied von der Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg – Weiterreise mit dem Herzog von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön nach Plön – Wiedersehen mit der Gemahlin Eleonora Sophia und den Kindern.

12. Juni 1637 15
Gespräche mit der Gemahlin sowie dem Herzog und der Herzogin Dorothea Augusta von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön – Besichtigung des Schlosses.

13. Juni 1637 15
Traum – Besichtigung von Stall und Brunnen – Gespräche – Spazierfahrt auf dem Großen Plöner See.

14. Juni 1637 16
Kirchgang – Korrespondenz – Starkes Trinken am herzoglichen Hof – Abendspaziergang im Garten.

15. Juni 1637 16
Wortlose Abreise des Herzogs von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön – Zeitvertreib.

16. Juni 1637 17
Entschuldigung durch Herzog Franz Heinrich von Sachsen-Lauenburg – Gottorfer Kammerjunker Paul von Rantzau als Mittagsgast – Kriegsnachrichten – Entsendung des Kammerdieners Tobias Steffeck nach Lübeck – Abendspaziergang.

17. Juni 1637 17
Rückkehr von Steffeck mit dem niederösterreichen Exulanten Paul von Wolzogen aus Lübeck – Gespräch mit Wolzogen – Stillschweigende Ankunft des Herzogs von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön.

18. Juni 1637 18
Anhörung der Predigt – Gespräche mit dem Herzog von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Wolzogen und anderen – Korrespondenz – Abschied von Wolzogen.

19. Juni 1637 18
Weiterfahrt nach Travemünde – Besichtigung eines großen Schiffes.

20. Juni 1637 19
Weiterreise nach Neukloster – Unterwegs Einkauf in Wismar – Kriegsnachrichten – Bewirtung durch die Bediensteten des Herzogs Adolf Friedrich I. von Mecklenburg-Schwerin.

21. Juni 1637 20
Frühstück und Gespräch mit dem mecklenburgisch-schwerinischen Amtshauptmann von Neukloster – Weiterfahrt nach Güstrow – Unterwegs Verzicht auf Besuch bei dem in Bützow festgehaltenen Neffen Herzog Gustav Adolf von Mecklenburg-Güstrow – Erkundigung bei dessen Hofmeister Fritz von Ihlenfeld – Begrüßung durch die verwitwete Herzogin Eleonora Maria von Mecklenburg-Güstrow sowie die Schwestern Sibylla Elisabeth, Sophia Margaretha und Dorothea Bathilde – Gespräch mit dem Prinzen-Leibarzt Angelo Sala.

22. Juni 1637 21

Korrespondenz – Gespräche mit den vier Schwestern und dem Hofmeister Olof von der Lancken – Bericht durch Sala über die Gesundheit des jungen Herzogs von Mecklenburg-Güstrow – Verärgerung über bisher verhinderte Besuche bei dem Neffen – Betstunde.

23. Juni 1637 22
Regen – Gespräche mit den vier Schwestern, Lancken und Sala – Morgengebet – Schlossbesichtigung – Nutzungsbeschränkungen für die Herzogin von Mecklenburg-Güstrow – Abendspaziergang im Garten.

24. Juni 1637 23
Kriegsfolgen – Vormittagsgebet – Gespräch mit den vier Schwestern – Kürzliche Wunderzeichen am Himmel – Abendessen im Garten – Vergebliche Bemühung um Besuchserlaubnis bei dem jungen Herzog von Mecklenburg-Güstrow in Bützow – Gespräche mit dem früheren Güstrower Hofjunker Karl Gustav von Hille.

25. Juni 1637 24
Nachrichten – Anhörung zweier Predigten der jüngsten Schwester Dorothea Bathilde – Gespräch mit den vier Schwestern – Lob des Charakters der Herzogin von Mecklenburg-Güstrow – Religiöse Unterweisung der jungen Herzogin Anna Sophia von Mecklenburg-Güstrow durch ihre Tante Sibylla Elisabeth.

26. Juni 1637 25
Abschied von den vier Schwestern – Reise nach Wismar – Unterwegs keine Erlaubnis von Ihlenfeld für einen Kurzbesuch beim jungen Herzog von Mecklenburg-Güstrow in Bützow – Abschiedsaufwartung durch Lancken am Morgen – Kriegsnachrichten.

27. Juni 1637 27
Gestriges Hilfsangebot durch den schwedischen Obristen und Stadtkommandanten Jon Persson Lilliesparre – Nachrichten – Einkauf – Weiterfahrt nach Lübeck – Erfolglose Bestallungsverhandlung mit Wolzogen – Mitteilung an den kaiserlichen Obristleutnant Christian Hübner.

28. Juni 1637 28
Weiterreise nach Hamburg – Stürmisches Regenwetter – Inkognito-Einzug im "Goldenen Löwen" – Kriegsfolgen.

29. Juni 1637 29
Traum – Besuche durch Schulte und Winckel – Korrespondenz – Anwesenheit des Herzogs von Mecklenburg-Schwerin in Hamburg – Winckel als Mittagsgast – Einkäufe – Harte Zurechtweisung des Gastwirts – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Besuch durch den früheren mecklenburgisch-güstrowischen Kanzler Dr. Christoph Deichmann – Schwieriger Anlauf der fürstlichen Angelegenheiten – Erfolglosigkeit von Georg Wirsching.

30. Juni 1637 31
Kontaktaufnahme zum schwedischen Obristen Enno Wilhelm von Innhausen und Knyphausen – Einkäufe – Winckel, Dr. Deichmann und Schulte als Mittagsgäste – Besuch durch Innhausen und Knyphausen – Korrespondenz – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Schwierigkeiten für die fürstlichen Angelegenheiten in Hamburg.

Personenregister 33

Ortsregister 35

Körperschaftsregister 36

Editorische Notiz

Diese pdf-Datei ist als Ergänzung und zusätzliches Angebot zur digitalen Edition gedacht. Sie erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit und Richtigkeit. Zur diplomatischen und kommentierten Ausgabe der Tagebücher Christians II. von Anhalt-Bernburg konsultieren Sie bitte die digitale Edition in der Wolfenbütteler Digitalen Bibliothek: **http://diglib.hab.de/edoc/ed000228/start.htm**

Die Textgestalt der pdf-Ausgabe folgt soweit wie technisch möglich den Editionsrichtlinien der digitalen Edition (abrufbar unter: **http://www.tagebuch-christian-ii-anhalt.de/index.php?article_id=7**). Technisch bedingte Unterschiede betreffen hauptsächlich den Anmerkungsapparat: Text- und Sachkommentar wurden zu einem Apparat zusammengefasst, desweiteren alle durch Tooltip realisierten Kommentare in Fußnoten überführt. Um Redundanzen möglichst zu beschränken und den Fußnotenapparat nicht zu sehr zu überfrachten, werden allerdings bei Personen nur die für eine Identifizierung unbedingt notwendigen Informationen angegeben. Dazu zählen eine vereinheitlichte Namensansetzung und, soweit bekannt, die Lebensdaten. Unter der in den Fußnoten angegebenen Namensansetzung, sind die Personen und zusätzliche Informationen zu ihnen leicht im Personenregister der digitalen Edition zu finden. Ausgenommen von der Darstellung im Fußnotenapparat sind Symbole und die per Tooltip aufgelösten Abkürzungen. Symbole sind in einer vorangestellten Übersicht erklärt, Abkürzungen werden durch ihre Bedeutungsentsprechung in geschweiften Klammern ersetzt. Grundsätzlich wurde versucht, den Informationsgehalt und die Standards der digitalen Edition in der pdf-Ausgabe beizubehalten.

Achtung: Diese pdf ist nicht zitierfähig!

Erklärung häufiger Symbole

♜	böser/gefährlicher/schädlicher/unglücklicher/ unglückseliger Tag (tatsächlich oder befürchtet)
⊕	Astrologisches Symbol für den Glückspunkt (Pars Fortunae) = glücklicher/erfolgreicher Tag
☽	Montag
♂	Dienstag
☿	Mittwoch
♃	Donnerstag
♀	Freitag
♄	Samstag
☉	Sonntag

Tagebucheinträge

01. Juni 1637

[[432r]]

den 1. Junij[1]. <1>

Von Plözka[2] wieder aufm waßer[3], nach Bernburg[4], nach dem ich heütte Morgen noch F*ürst* Aug*ust*o[5] zugesprochen, vndt seine h*erren* Söhne[6], mich ans wasser convoyirt[7].

[[432v]]
Z*eitung*[8] daß die Kay*serliche*[9] armèe nicht allein vber die Elbe[10] gegangen, sondern auch daß beyde exercitus[11] gegeneinander drüben zween tage in voller battaglie[12] gehalten, dörfte auf ein treffen[13] außlauffen, wie auch daß g*enera*l Major King[14], mitt Schwed*ische*n[15] völckern[16], auf halberstadt[17] zu, gehe.

Vor ein[18] drey tagen, hatt eine partie[19] Reütter zu Niemburg[20], das vieh weggenommen. Als sie nun von den Niemb*urger* bürgern vndt salvaguardien[21] verfolget worden, haben sie sich gewehret, auch ezliche bürger todtgeschoßen vndt salvag*uardien* verwundett, Es seindt aber der raüber auch ezliche geblieben, vndt ihnen das vjeh wieder abgeiagt worden.

Z*eitung* daß die Schwed*ische*n vmb Cöhten[22] herumb sich sollen wieder sehen laßen.

Nach Krannichfeldt[23], Geydern[24], vndt J*ohann* L*öw*[25] per[26] Leipz*ig*[27] [.]

---

1 *Übersetzung:* "des Juni"
2 Plötzkau.
3 Saale, Fluss.
4 Bernburg.
5 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
6 Anhalt-Plötzkau, Ernst Gottlieb, Fürst von (1620-1654); Anhalt-Plötzkau, Lebrecht, Fürst von (1622-1669).
7 convoyiren: begleiten, geleiten.
8 Zeitung: Nachricht.
9 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
10 Elbe (Labe), Fluss.
11 *Übersetzung:* "Heere"
12 Battaglie: Aufstellung zur Schlacht, Schlachtordnung.
13 Treffen: Schlacht.
14 King, James (1589-1652).
15 Schweden, Königreich.
16 Volk: Truppen.
17 Halberstadt.
18 ein: ungefähr.
19 Partie: Streifkorps (kleinere Truppenabteilung, die meist auf Kundschaft oder zum Einbringen von Geld, Lebensmitteln und Furage entsandt wurde).
20 Nienburg (Saale).
21 Salva Guardia: militärischer Schutz, Schutzwache.
22 Köthen.
23 Kranichfeld.
24 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).
25 Löw, Johann d. Ä. (1575-1649).

N*ota* B*ene*[28] [:] Abschrift der vidimirten[29] salvag*uardie*n[30] in alle 4 harzämpter[31] geschicktt. N*ota* B*ene*[32] [:] Jst der 3. actus iurisdictionalis[33] so ich (seidt meiner wiederkunft) in den Aemptern Gernroda vndt Gr*oß* Alsleben[34] verübe. 1. Mitt befehl des kindttaüffens durchn Priester, weil es von einer hebamme in der kirchen, getaufft worden. [[433r]] 2. Mitt anlage der contrib*uti*on zun Gözischen[35] victualien. 3. Mitt hinsendung der salvaguardiæ[36].

Conversatio[37] mitt Schwartzenb*erger*[38] vndt jncidentoccasiones[39]. Schreiben von Madame[40] empfangen.

Alarme[41], daß die Schwed*ische*n[42] wiederkommen, vndt hetten die Kay*serlichen*[43] geschlagen. Vnsere innliegende 20 Sächßische[44] Mußk*etiere* haben alhier zu Bernb*ur*g[45] nicht länger bleiben wollen, sondern seindt darvon gezogen auß furchtt.

Die Notification des hertzogs in Pommern[46] absterben, ist mir heütte erst zukommen.

Nachm*ittag*s in garten, <vndt nach dem haußwesen gesehen.>

02. Juni 1637

♀ den 2. Junij[47]. ⊕

Au coeur Dieu bien aymant, Dieu donne tout, comme en dormant.[48] [49]

---

26 *Übersetzung:* "über"
27 Leipzig.
28 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
29 vidimiren: (Abschrift) nach Augenschein beglaubigen.
30 Salva Guardia: Schutzbrief gegen Angriffe oder vor Kriegslasten wie Einquartierungen, Kontributionen und anderen Sonderzahlungen.
31 Ballenstedt(-Hoym), Amt; Gernrode, Amt; Güntersberge, Amt; Harzgerode, Amt.
32 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
33 *Übersetzung:* "Rechtsprechungsakt"
34 Großalsleben, Amt.
35 Götz(en), Johann, Graf von (1599-1645).
36 Salva Guardia: militärischer Schutz, Schutzwache.
37 *Übersetzung:* "Gespräch"
38 Schwartzenberger, Georg Friedrich (1591-1640).
39 *Übersetzung:* "beiläufige Gelegenheiten"
40 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
41 *Übersetzung:* "Furcht"
42 Schweden, Königreich.
43 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
44 Sachsen, Kurfürstentum.
45 Bernburg.
46 Pommern, Bogislaw XIV., Herzog von (1580-1637).
47 *Übersetzung:* "des Juni"
48 *Übersetzung:* "Wenn man Gott im Herzen liebt, gibt Gott alles wie beim Schlafen."
49 Zitatanklang an die 2. Strophe des Liedes "On a beau sa maison bâtir" zu Psalm 127 aus Marot/Bèze: Psaumes, S. 434.

Die tractaten[50], mitt dem Presid*ente*n[51] vndt andern, wegen moderation[52] ihrer bestallungen, vndt deputaten, bey itzigen schwührigen zeitten, vornehmen laßen. Sie seindt Gott lob, viel leichter worden, als ich mir selber nicht imaginirt hette, vndt der Presid*en*t hatt hierinnen große discretion sehen vndt leüchten laßen. Jch will es auch in gnaden verdancken, vndt erkennen. [[433v]] etc*etera*

Mitt Güdern[53], (welcher itzt auf Johannis[54], mein Ambtschreiber allhier zu Bernb*urg*[55] werden soll) habe ich allerley geredet, ihn zu ergründen.

<[Marginalie:] N*ota* B*ene*[56]> Es scheinet, der himmel wolle eisern, gegen vnß werden, in dem so gar kein gnediger Regen, will herab fallen, vndt in gegenwertiger hitze, das sommerkorn gantz außfellet, der rogken aber, welcher trefflich schön, vndt hoch gewachßen, eben so wol auch nicht recht körnen kan, vndt also alles verdorren will. Patientia.[57] Die landtstrafen nehmen noch kein ende. Gott wolle sie lindern, vndt vnsern zustandt beßern.

Der Ob*rist* l*eutnant* Meyer[58], der President, vndt Marschalck[59], sejndt meine gäste zu Mittage gewesen.

Der Ob*rist* l*eutnant* suchtt die lehen bey mir vber das Wesembeckische[62] guht.

J'espere d'avoir par la grace de Dieu, bien employè cejourd'huy, & pour obliger le monde, & p*ou*r me contenter moy mesme.[63]

Der President, nimbt vor das præteritum[64] zweyer Jahre hero, den Peltzigker[65] Werder, erblich an, vor 800 {Thaler}[,] will mir ihn vndt meinen erben vmb m*ille*[66] {Thaler} allezeitt wieder vberlassen, ohne die besserung, [[434r]] will mich ferrneren anspruchs befreyen, ob er[67] schon mehr zu fordern, an besoldung v*nd* deputat. Von itzigen Johannis[68] an will er seine besold*un*g v*nd* deputat, auß vndterth*äniger* affection[69], fallen lassen, biß auf 400 {Thaler} an gelde, 4 Sechtzigk[70]

---

50 Tractat: Verhandlung.
51 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
52 Moderation: Minderung, (mäßigende) Abänderung.
53 Güder, Philipp (1605-1669).
54 Johannistag: Gedenktag für Sankt Johannes den Täufer (24. Juni).
55 Bernburg, Amt.
56 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
57 *Übersetzung:* "Geduld."
58 Meyer, Bernhard (geb. 1599).
59 "der Marschalck, vndt President" im Original korrigiert in "der President, vndt Marschalck".
62 Wesenbeck, Peter d. J. von (1575/76-1637).
63 *Übersetzung:* "Ich hoffe, durch die Gnade Gottes heute gut bestallt zu haben, sowohl um den Leuten einen Gefallen zu tun, als auch um mich selbst zufrieden zu stellen."
64 *Übersetzung:* "Vergangene"
65 Pölzig.
66 *Übersetzung:* "tausend"
67 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
68 Johannistag: Gedenktag für Sankt Johannes den Täufer (24. Juni).
69 Affection: (positive oder negative) Einstellung jemandem gegenüber (meist Gewogenheit, Zuneigung).
70 Sechziger: Stückmaß.

Malder[71] holz, 2 {Wispel} rogken, Jährlich, biß sich die zeitten, vndt meine jntraden[72] beßern. Et je luy affranchiray sa mayson.[73] <N*ota* B*ene*[74] [:] Dröbler holz[75] p*ou*r moy[76] .>

Schwarzenb*erger*[77] nimbt vor das præteritum[78] (an stadt fast 400 {Thaler} so er zu fordern) das hauß da er an itzo inne wohnet.

Der Marschalck[79] hat sich mitt mir auf 100 {Thaler} Jährlicher besoldung verglichen. Vor das præteritum[80] will er mir vnpræjudizirliche[81] vndterthenige vorschläge thun, in kurtzem. Sollen mir nachgeschrieben werden.

Der ob*rist* l*eutnant* Meyer[82] hatt das Wesembeckische[83] lehenguht, (weil sein Schwäher Wesemb*eck* diesen Sommer verstorben) alhier[84], bey mir außgebehten[85]. Jl ne doibt valoir, que 2 m*ille* Dalers. Et c'est un homme fort qualifiè, & zelè en la Religion.[86]

Jean[87] verwallter zu Zeptzig[88] gewesen, bekömbtt vor 150 {Thaler} so er zu fordern, 1½ hufen landes, vndt ein wüstes zu Palberg[89] mir anheimb gefallenes hauß.

[[434v]]
Der Ambtmann Martin Schmidt[90], wirdt nach Ballenstedt[91], mitt gutem contento[92], von hjnnen[93] transferirt[.]

Güder[94] wirdt Amptschreiber alhier zu Bernb*urg* vndt (wo ferrne mein Thomaß Benckendorf[95], mitt glück vndt gesundtheitt, noch wiederkömbtt, auch lust zum Amptiehren hatt) soll er Amptmann alhier werden.

---

71 Malter: Holzmaß.
72 Intraden: Einkünfte.
73 *Übersetzung:* "Und ich werde ihm sein Haus befreien."
74 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
75 Dröbelscher Busch.
76 *Übersetzung:* "für mich"
77 Schwartzenberger, Georg Friedrich (1591-1640).
78 *Übersetzung:* "Vergangene"
79 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).
80 *Übersetzung:* "Vergangene"
81 unpräjudicirlich: nicht nachteilig, keine Vorentscheidung für künftige Rechtsfälle treffend.
82 Meyer, Bernhard (geb. 1599).
83 Wesenbeck, Peter d. J. von (1575/76-1637).
84 Bernburg.
85 ausbitten: um die Belehnung nachsuchen.
86 *Übersetzung:* "Es soll nur 2 tausend Taler kosten. Und das ist ein sehr fähiger Mann und eifrig in der [reformierten] Religion."
87 Schmidt, Hans (1).
88 Zepzig.
89 Baalberge.
90 Schmidt, Martin (gest. 1657?).
91 Ballenstedt(-Hoym), Amt.
92 *Übersetzung:* "Zufriedenheit"
93 Bernburg, Amt.
94 Güder, Philipp (1605-1669).
95 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

Augustin[96] wirdt Ambtschreiber zu Ballenstedt. Paulus Ludwig[97], vndt hanß Geörge[98], werden ihrer restlein halben, auß Strafgeldern, befriediget. Gott gesegene vnsere Regierung, vndt haußhaltung, auch gantzen wandel, leib vndt leben.

Z*eitung*[99] daß der Schwedische[100] Oberste Schlange[101] geschlagen, vber der Elbe[102], vndt 4 stügke geschützes, ihme abgenommen worden, auch in kurtzem, weil die armèen gegeneinander liegen, ein haüpttreffen[103] vorgehen müße, <dann Sie beyderseits, nicht mehr zu leben.>

Escrit a Plözka[104], & y recommandè l'Ortemburger[105].[106]

Mitt dem Presidenten[107], Marschalck[108], hofraht[109], Einsiedeln[110], (auch P*aul* L*udwig* vndt M*artin* S*chmidt*) allerley mich vndterredet, vndt richtigkeitt getroffen. Gott gebe zu glück vndt gedeyen.

[[435r]]
Z*eitung*[111] daß schloß vndt Stadt Egelen[112] vber ist, vndt den Kayßerl*ichen*[113] sich ergeben habe.

Ein Rochawischer Corporal ist mitt 13 pferden hehrkommen zu recognosciren, ob volck[114] vom feinde[115] allhier[116] vorhanden.

♄ den 3. Junij[117]. 1637.[118]

[[435v]]
[[436r]]
[[436v]]
[[437r]]
[[437v]]

---

96 Augustin, N. N..
97 Ludwig, Paul (1603-1684).
98 Spalter, Johann Georg (gest. 1642).
99 Zeitung: Nachricht.
100 Schweden, Königreich.
101 Slang, Erik Claesson (1600-1642).
102 Elbe (Labe), Fluss.
103 Haupttreffen: große, bedeutsame Schlacht.
104 Plötzkau.
105 Ortenburg, Friedrich Kasimir, Graf von (1591-1658).
106 *Übersetzung:* "Nach Plötzkau geschrieben und dort den Ortenburger [Grafen] empfohlen."
107 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
108 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).
109 Schwartzenberger, Georg Friedrich (1591-1640).
110 Einsiedel, Georg Haubold von (1587-1642).
111 Zeitung: Nachricht.
112 Egeln.
113 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
114 Volk: Truppen.
115 Schweden, Königreich.
116 Bernburg.
117 *Übersetzung:* "des Juni"
118 Dieser Datumszeile folgen fünf unbeschriebene Seiten.

03. Juni 1637

[[438r]]

♄ den 3. Junij[119], 1637.

	{Meilen}
Von Bernburgk[120] bey Staßfurt[121] vorüber, auf Oscherßleben[122] alda gefüttert, vndt es ist Kayßerl*iches*[123] volck[124] alda gelegen.	6
Nachm*ittag*s biß gen helmstadt[125]	3

Jch habe convoy[127] mittgehabtt, vndt den Ob*rist* l*eutnant* Meyer[128] in meine[r] gesellschaft sampt S*eine*r haußfrawen[129] vndt leütten. Sonst warten mir auff, hofmeister Einsiedel[130], Rindorf[131] vndt Nostitz[132], nebenst meinen vbrigen bedienten.

An Obersten Rochaw[133], habe ich nach Schöningen[134] geschrieben.

04. Juni 1637

☉ den 4. Junij[135]:

	{Meilen}
Von helmstadt[136] nach Braunschweigk[137] alda zu Mittage angekommen.	5

119 *Übersetzung:* "des Juni"
120 Bernburg.
121 Staßfurt.
122 Oschersleben.
123 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
124 Volk: Truppen.
125 Helmstedt.
127 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.
128 Meyer, Bernhard (geb. 1599).
129 Meyer, Anna Dorothea, geb. von Wesenbeck (geb. 1613).
130 Einsiedel, Georg Haubold von (1587-1642).
131 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).
132 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).
133 Rochow, Hans von (1596-1660).
134 Schöningen.
135 *Übersetzung:* "des Juni"
136 Helmstedt.
137 Braunschweig.

Aßeburgk[138] hat mich besuchtt. Seine Fraw[139] vnsere gewesene Jungfer ist gestern mitt einer Tochter[140] in die wochen kommen. Er hat mich gebehten, im nahmen Meiner gemahlin[141], das kindt auß der Tauffe zu heben, Jch habe mich des exorcismj[142] [143] halben endtschuldigett.

Abends nach hof, nach beschehener jnvitation[144] alda hertzogk Augustus von Braunschweig vndt Lünenb*urg*[145] nebst S*eine*r L*iebden* gemahlin[146], mich gar wol tractirt[147]. Jl a 58 ans, & elle 22[,] belle fille de ma soeur la Duchesse de Meckl*enburg*[148] [.] Il est en credit a la cour Jmperiale, & par l'accession de ceste Duchè[149], il s'est acquis beaucoup d'authoritè.[150] e*t cetera*

[[438v]]
Z*eitung*[151] daß Mein Bruder[152] auch abgesetzt[153] vndt desvallisirt[154] worden. Jtem[155]: herz*og* Wilhelm von Weymar[156] auch todt geschoßen seye. Kan aber beydes noch nicht glaüben, ob Gott will wirdts nichts sein. Aux villes ennemies des Princes, on ~~parl~~ seme volontiers de telles nouvelles.[157]

05. Juni 1637

138 Asseburg, Johann August von der (1611-1660).
139 Asseburg, Sophia Dorothea von der, geb. Lützow (ca. 1615-1641).
140 Asseburg, Eleonora Elisabeth von der (1637-1664).
141 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
142 *Übersetzung:* "Exorzismus"
143 Während die meisten lutherischen Theologen am Taufexorzismus als eine Erinnerung daran, wie die Kraft des Heiligen Geistes das Kind durch das Sakrament der Taufe aus der Gewalt des Satans befreie, festhielten, lehnten die Calvinisten den Exorzismus entschieden ab, weil für sie die Taufzeremonie lediglich feierlich bestätigte, dass die getaufte Person bereits zuvor allein durch die Gnade Gottes in den Kreis der Gläubigen aufgenommen worden sei [vgl. Theologische Realenzyklopädie 10 1982, S. 753f.]. In Anhalt hatte die 1589/90 durch das nunmehr reformierte Fürstenhaus angeordnete Abschaffung des Taufexorzismus deshalb zum heftigen Widerspruch der überwiegend das orthodoxe Luthertum verteidigenden Geistlichkeit geführt [vgl. Werner Freitag: Konflikte im Prozeß der reformierten Konfessionalisierung im Fürstentum Anhalt am Ende des 16. Jahrhunderts, in: Ders. / Klaus Erich Pollmann / Matthias Puhle Hg., Politische, soziale und kulturelle Konflikte in der Geschichte von Sachsen-Anhalt. Beiträge des landesgeschichtlichen Kolloquiums am 4./5. September 1998 in Vockerode, Halle 1999, S. 104-110].
144 Invitation: Einladung.
145 Braunschweig-Wolfenbüttel, August (d. J.), Herzog von (1579-1666).
146 Braunschweig-Wolfenbüttel, Sophia Elisabeth, Herzogin von, geb. Herzogin von Mecklenburg-Güstrow (1613-1676).
147 tractiren: bewirten.
148 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).
149 Braunschweig-Wolfenbüttel, Fürstentum.
150 *Übersetzung:* "Er ist 58 Jahre alt und sie 22, [die] schöne Tochter meiner Schwester, der Herzogin von Mecklenburg. Er ist in Gunst am kaiserlichen Hof, und durch die Erlangung dieses Herzogtums hat er sich viel Ansehen erworben."
151 Zeitung: Nachricht.
152 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
153 absetzen: jemanden vom Pferd herunterholen (um ihn zu berauben).
154 devalisiren: einen Reisenden seiner Habe berauben.
155 *Übersetzung:* "Ebenso"
156 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).
157 *Übersetzung:* "In den verfeindeten Städten der Fürsten ~~spricht~~ verbreitet man gern solche Nachrichten."

☽ den 5. Junij[158].

Es hat ein klein wenig angefangen zu regnen, alhier zu Braunschweig[159], Gott gebe das es bey vnß auch geschehe, vndt der großen albereitt eingefallenen dürre remediiren[160] möge.

Aßeburgk[161] ist gestern zwey mahl bey mir gewesen, vndt Daniel Müller[162] einmahl.

Der Marschalck Knesebeck[163], ist von wegen hertzogs Augustj[164] zu mir kommen, hat mich von wegen seines herren, gebehten, mitt vielen complimenten[165], noch alhier zu bleiben, vndt mitt dem tractament[166] vor lieb zu nehmen[.] Vndterdeßen aber, bin ich im wirtzhause, nicht außquittirt[167] worden.

Aßeburgk hat sich wieder ejngestellet, vndt ist mitt mir, hinauß geritten, vor die Stadt.

	{Meilen}
Von Braunschw*eig* nach Zell[168] vndterwegens gefüttert.	6

Eine starcke Wolfenb*ütteler*[169] partey[170] von hundert pferden, hatt sich vnferrne von vnß sehen laßen, auch einen iungen, <Zacharias[171]> so dahindten blieben, seinen hut abgetauschtt.

[[439r]]
Zu Zell[172], hat mich herz*og*k Friederich von Br*aunschweig* vndt Lüneb*ur*g[173] im platz empfangen, vndt hernacher mahlzeitt mitt mir gehalten.

06. Juni 1637

♂ den 6. Junij[174].

{Meilen}

158 *Übersetzung:* "des Juni"
159 Braunschweig.
160 remedi(i)ren: abhelfen.
161 Asseburg, Johann August von der (1611-1660).
162 Müller, Daniel (1).
163 Knesebeck, Franz Julius von dem (gest. ca. 1663).
164 Braunschweig-Wolfenbüttel, August (d. J.), Herzog von (1579-1666).
165 Compliment: höfliches Reden, höfliche Verbeugung.
166 Tractament: Bewirtung, Verpflegung.
167 ausquittiren: jemanden freihalten, jemandes Verpflegung bestreiten.
168 Celle.
169 Wolfenbüttel.
170 Partei: kleinere Truppenabteilung, die meist auf Kundschaft oder zum Einbringen von Geld, Lebensmitteln und Furage entsandt wurde.
171 Hugk, Zacharias.
172 Celle.
173 Braunschweig-Lüneburg, Friedrich, Herzog von (1574-1648).
174 *Übersetzung:* "des Juni"

Von Zell[175] nach Vltzen[176] vndterwegens, kalte küche gehalten, wiewol das landt[177], auch sehr verderbet ist. 6

On ne m'a point desfrayè sinon a Zelle. Tout est chiche.[178]

Zu Vltzen liegen zweene comp*agnie*n ejne zu roß vndt eine zu Fuß. Von hertzogk Geörgen[179] volck[180].

Von Zell ist nur ein Einspänniger[181] mittgeritten.

07. Juni 1637

☿ den 7. Junij[182].

{Meilen}

Von Vltzen[183], mitt 15 pferden convoy[184], nach Lünenburgk[185] wiewol es etliche vor 4 meilen rechenen. Die convoy ist eine starcke halbe meile von Lüneb*urg* von vnß geritten, dieweil sie nicht Trawen dörfen[186], den Schwedischen[187] partien[188]. Jn Lüneb*urg* lieget der Schwedische commandant Oberste Stammer[189], mitt Schwedischer garnison. Die Wolfenbüttelischen[190] parteyen[191] pflegen auch biß hieher zu streiffen. Wir haben aber keine angetroffen. Vndt haben also Gott zu dancken, 5

175 Celle.
176 Uelzen.
177 Braunschweig und Lüneburg, Herzogtum.
178 *Übersetzung:* "Man hat mich nicht verköstigt, ausgenommen in Celle. Alles ist allzu sparsam."
179 Braunschweig-Calenberg, Georg, Herzog von (1582-1641).
180 Volk: Truppen.
181 Einspänniger: Kriegsknecht mit Pferd, fürstlicher Bediensteter, Stadtknecht; berittener Bote, Geleit- und Meldereiter.
182 *Übersetzung:* "des Juni"
183 Uelzen.
184 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.
185 Lüneburg.
186 dürfen: können.
187 Schweden, Königreich.
188 Partie: Streifkorps (kleinere Truppenabteilung, die meist auf Kundschaft oder zum Einbringen von Geld, Lebensmitteln und Furage entsandt wurde).
189 Stammer, Heinrich (von) (gest. 1637).
190 Wolfenbüttel.
191 Partei: kleinere Truppenabteilung, die meist auf Kundschaft oder zum Einbringen von Geld, Lebensmitteln und Furage entsandt wurde.

daß wir diesen vnsicheren gefährlichen weg,
von Bernburgk[192] biß hieher, so fein sicher
fortgekommen seindt, ohne einigen anstoß[193]
. Gott helfe ferrner, zu [[439v]] verbeßerung
meines glücks, <vndt fortgangs meiner rayse.>

Die eüßern posten, vndt außerwercke[194] alhjer zu Lüneburgk[195], hat der Raht[196] mitt seinem volck[197] besetztt, hatt auch <nur> einen Schlüßel zum jnnern Thor, vndt jnnern<sten> posten, dem Schwedischen[198] commandanten[199] gelaßen. Die andern hatt er selber. Den Calenbergk[200] aber, haben die Schwedischen auch innen, welches daß bergcasteel allhier zu Lünenb*ur*g ist.

Der Oberste Stammer hatt seinen Ob*rist* Wachm*eiste*r[201] zu mir geschicktt, vndt sich endtschuldigett, daß er mich heütte nicht invitiren[202] thete, noch mir zuspräche. Wollte mir Morgen g*ebe* g*ott* frühe aufwartten. Der Ob*rist* l*eutnant* Meyer[203] aber, ist mitt seiner haußfrawen[204], dahin logirt worden zum obersten. Jst vor diesem, sein Oberster leüttenampt gewesen.

08. Juni 1637

den 8. Junij[205].

{Meilen}

Von Lüneburgk[206] nachm Tollenspicker[207] durch 3½
Wjnsen[208], alda auch ein Schwedisch[209] Regiment
lieget. Die Wolfenbüttler[210] streiffen biß an
Winsen hinan.

192 Bernburg.
193 Anstoß: Hindernis, Behinderung, Unterbrechung, Beeinträchtigung.
194 Außenwerk: Befestigungsanlage außerhalb des Hauptwalles.
195 Lüneburg.
196 Lüneburg, Rat der Stadt.
197 Volk: Truppen.
198 Schweden, Königreich.
199 Stammer, Heinrich (von) (gest. 1637).
200 Kalkberg, Schloss (Lüneburg).
201 Person nicht ermittelt.
202 invitiren: einladen.
203 Meyer, Bernhard (geb. 1599).
204 Meyer, Anna Dorothea, geb. von Wesenbeck (geb. 1613).
205 *Übersetzung:* "des Juni"
206 Lüneburg.
207 Zollenspieker.
208 Winsen (Luhe).
209 Schweden, Königreich.
210 Wolfenbüttel.

Beym Tollensp*ieker* vber die Elbe[211] in ejner fehre. Nach gehaltener mahlzeitt, vom Tollensp*ieker* biß nach hamburgk[212] auch. 3½

<> <>

Alhier sjehet es ejnem gelobten lande ähnlich, weil kejn fejndt vorhanden, wie bey vnß, dje pferde vndt vieh in die weyde gehen, die leütte ohne convoy[214] raysen, die gärten in flore[215] stehen. etc*etera*

[[440r]]
Dietz Winckel[216] ist alhier[217] gewesen im K*önig* in Schweden. ~~wirdt~~ Jtem[218]: der Ob*rist* l*eutnant* Schöpß[219], (welcher auf meinen Bruder[220] wartett)[.] Z*eitung*[221] daß mein bruder F*ürst* F*riedrich* zween Regimenter wirbtt, eines zu roß, eines zu fuß, vorn Landgrafen von heßen[222]. Jl gastera mes aff*ai*res avec cela, <& les siennes ensemble. Dieu le redresse.>[223]

09. Juni 1637

♀ den 9. Junij[224].

Nach Bernburgk[225], Orange[226], Paris[227], Nürnbergk[228], geschrieben.

Albrecht Schultheß[229] hatt mich besuchtt, vndt mir ein großes pacquet[230] schreiben von Nürnb*erg* vom Geyder[231] sampt beylagen zugestellet. Jtem[232]: ein schreiben, von M*eine*r fr*eundlichen* h*erzlieb(st)en* Gemahlin[233].

---

211 Elbe (Labe), Fluss.
212 Hamburg.
214 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.
215 *Übersetzung:* "in Blüte"
216 Winckel, Curt Dietrich aus dem (nach 1585-1638).
217 Hamburg.
218 *Übersetzung:* "Ebenso"
219 Schöps, N. N..
220 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
221 Zeitung: Nachricht.
222 Hessen-Kassel, Wilhelm V., Landgraf von (1602-1637).
223 *Übersetzung:* "Er wird damit meine Sachen und zugleich die Seinen verderben. Gott führe ihn wieder auf den rechten Weg."
224 *Übersetzung:* "des Juni"
225 Bernburg.
226 Orange.
227 Paris.
228 Nürnberg.
229 Schulte, Albrecht (1576-1652).
230 *Übersetzung:* "Bündel"
231 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).
232 *Übersetzung:* "Ebenso"
233 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

Jch habe Meiner h*erzlieb(st)en* gemahljn, gewesene hofmeisterjnn, die Saborschkin[234] selber besuchtt, vndt allerley von jhr erfahren.

Die Silmischen[235] haben mich auch visitirt[236].

habe auch allerley in hamburgk[237] eingekaüfft, p*ou*r mes enfans[238]. Je n'ay sceu faire credit, mais ay comprins ce que je ne scavois pas auparavant.[239]

Le Roy de Dennemarck[240], a formè un camp, auprès de Glückstadt[241]; mais peu de gens levèz, la pluspart du pays.[242]

Winckel[243], Albr*echt* Schultheß, des Rahts[244] Schencke, <der Raht alhier hat mir eine Ohme[245] Reinischen wein, (so 40 Stübichen[246] machen, vndt 45 {Thaler} werth sein soll) verehrt[247]. hat sich also die Stadt hamburgk, gegen mir wol erzeigt. Il semble, qu'ils sont neutres, & laissent entrer tout le monde.[248] > vndt ein Schottländ*ische*r Rittm*eiste*r seindt meine gäste zu abends gewesen.

J'ay perdu hier la plus belle fortune du monde![249] [[440v]] &c*etera*

10. Juni 1637

♄ den 10. Junij[250].

<Curdt> Dietz außm Winckel[251], hatt mich besuchtt.

{Meilen}

---

234 Zaborsky (1), N. N. (gest. nach 1640).
235 Sillem, Familie.
236 visitiren: besuchen.
237 Hamburg.
238 Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von (1635-1685); Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Ernesta Augusta, Fürstin von (1636-1659); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
239 *Übersetzung:* "für meine Kinder. Ich habe nicht anschreiben lassen können, habe aber das verstanden, was ich zuvor nicht wusste."
240 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).
241 Glückstadt.
242 *Übersetzung:* "Der König von Dänemark hat ein Feldlager bei Glückstadt gebildet, aber wenige geworbene Leute, die meisten aus der Gegend."
243 Winckel, Curt Dietrich aus dem (nach 1585-1638).
244 Hamburg, Rat der Freien und Hansestadt.
245 Ohm: Hohlmaß.
246 Stübich: Hohlmaß, Tonne, Packfass.
247 verehren: schenken.
248 *Übersetzung:* "Es scheint, dass sie neutral sind und jeden hineinkommen lassen."
249 *Übersetzung:* "Ich habe gestern das schönste Glück der Welt verloren!"
250 *Übersetzung:* "des Juni"
251 Winckel, Curt Dietrich aus dem (nach 1585-1638).

Von Hamburgk[252], nach Reetwisch[253] alda Frewlein Eleonora[254] M*eine*r h*erzlieb(st)en* gemahlin[255] Schwester Residirt, vndt bin gar willkommen gewesen. hertzog Joachim Ernst[256], war auch allda, vndt haben mich beyderseits, freündtlich empfangen, nach dem Jhre L*iebden* der hertzogk, mich durch ein handtbrieflein[257] gar höflich eingeladen. 6

11. Juni 1637

⊙ den 11[ten:] Junij[258].

Allhier zu Reetwisch[259] die vormittagspredigt gehört.

{Meilen}

Nach der Mahlzeitt, vndt fr*eundlicher* guter tractation[260] habe ich abscheidt von Frewlein Eleonore[261] genommen, vndt bin mitt herzogk Joachim Ernst[262] meinem Schwager, gefahren von Reetwisch nach Plöene[263] Jhre L*iebden* haben mich auf ihrem kleinen wägelein selber geführt, vndt vndterwegens zu Arnspöeck[264] vier {Meilen} von Reetwisch gelegen, frische pferde gewechßeltt. 7

Zu Plöene, habe ich Meine fr*eundliche* h*erzlieb(st)e* gemahlin[265] vndt kinder[266], Gott lob in gutem zustandt gefunden, nach dem wir noch nie so lange von einander gewesen, alß dißmal, nemlich vber ein Jahr. <Dieu nous conserve & preserve.[267]>

---

252 Hamburg.
253 Rethwisch.
254 Schleswig-Holstein-Sonderburg, Eleonora, Herzogin von (1590-1669).
255 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
256 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim Ernst, Herzog von (1595-1671).
257 Handbrief: Handschreiben.
258 *Übersetzung:* "des Juni"
259 Rethwisch.
260 Tractation: Bewirtung, Verpflegung.
261 Schleswig-Holstein-Sonderburg, Eleonora, Herzogin von (1590-1669).
262 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim Ernst, Herzog von (1595-1671).
263 Plön.
264 Ahrensbök.
265 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
266 Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von (1635-1685); Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Ernesta Augusta, Fürstin von (1636-1659); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

12. Juni 1637

☽ den 12ten: Junij[268] : [...][269]

Passè le temps a bien reposer & a converser avec Madame[270] , & le Duc[271] & la Duchesse[272] icy a Plöene[273] .[274]

Das wolerbawete hauß allhier in Plöene besichtigett.

13. Juni 1637

[[441r]]

♂ den 13den: Junij[275] : [...][276]

<N*ota* B*ene* N*ota* B*ene*[277] [:] kdolssj: vndt kfalssj: verba in somnio <a me antea> inaudita, sed notatu digna, ob significationem[278] .> <N*ota* B*ene*[279] [:] die drundten seindt falsch an den Polln*ischen*[280] gräntzen, quasj vero[281] , vom herrn v*on* Ruppa[282] gewarnet mich vorzusehen, a bestiis & barbaris in pago: Poloni~~co~~<am> versus[283] .>

Pourmenades[284] in Stall, vndt den brunnen zu besichtigen.

Conversatio in Gynecæo, & alibj;[285]

---

267 *Übersetzung:* "Gott bewahre und erhalte uns."
268 *Übersetzung:* "des Juni"
269 Drei graphisch nicht darstellbare Symbole mit nicht ermittelter Bedeutung.
270 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
271 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim Ernst, Herzog von (1595-1671).
272 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Dorothea Augusta, Herzogin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Gottorf (1602-1682).
273 Plön.
274 *Übersetzung:* "Die Zeit mit gutem Ruhen und mit Unterhalten mit Madame und dem Herzog und der Herzogin hier in Plön zugebracht."
275 *Übersetzung:* "des Juni"
276 Zwei graphisch nicht darstellbare Symbole mit nicht ermittelter Bedeutung.
277 *Übersetzung:* "Beachte wohl, beachte wohl"
278 *Übersetzung:* "die im Traum von mir noch nicht gehörten, doch wegen der Bedeutung des Aufzeichnens würdigen Wörter"
279 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
280 Polen, Königreich.
281 *Übersetzung:* "als ob"
282 Ruppa(u), Wenzel Wilhelm von (ca. 1577-1634).
283 *Übersetzung:* "vor den Tieren und Barbaren im Gau nach dem Polnischen zu"
284 *Übersetzung:* "Spaziergänge"
285 *Übersetzung:* "Gespräch im Frauenzimmer und anderswo."

Abends in dem lustigen[286] schönem wetter, auf dem Plöener See[287] spatziren gefahren, Mein Schwager[288] ist Stewermann gewesen. Eine Jungfraw hat gar schön gesungen.

14. Juni 1637

☿ den 14. Junij[289] : [...][290]

Jn dje kirche vorm*ittag*s[.]

Schreiben von C*urt* D*ietrich* außm W*inckel*[291] [.] Risp*osta*[.][292]

An noirmont[293] auch geschrieben.

On a fort beu, a ~~[...]~~<ce> soir.[294] Paul Rantzaw[295] ein hollst*einische*r vom adel, ist auch bey vnß gewesen. Sonst ist ordinarie[296] <itzundt> alhier[297] zu hofe, der Stallmeister Gram[298], vndt sejn Bruder[299], ein Pflugk[300], vndt Gleißenthaler[301], der hofmeister Goltzsch[302] ist haüptmann zu Reinfelden[303].

Nach der abendtmahlzeitt, sejndt wir in garten spatziren gegangen.

15. Juni 1637

♃ den 15[den:] Junij[304] : [...][305]

Mon beaufrere[306]; s'en est allè, sans dire ou; selon sa coustume.[307]

---

286 lustig: vergnüglich, anmutig, ergötzlich, von angenehmer Erscheinung.
287 Großer Plöner See.
288 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim Ernst, Herzog von (1595-1671).
289 *Übersetzung:* "des Juni"
290 Graphisch nicht darstellbares Symbol mit nicht ermittelter Bedeutung.
291 Winckel, Curt Dietrich aus dem (nach 1585-1638).
292 *Übersetzung:* "Antwort."
293 Schwartzenberger, Georg Friedrich (1591-1640).
294 *Übersetzung:* "Man hat an diesem Abend stark getrunken."
295 Rantzau, Paul von (1598-1670).
296 *Übersetzung:* "gewöhnlich"
297 Plön.
298 Cramm, Franz Ildus von (1610-1661).
299 Cramm, N. N. von.
300 Pflugk (5), N. N. von.
301 Gleißenthal, N. N. von.
302 Goltz, Georg von der (1588-1662).
303 Reinfeld, Amt.
304 *Übersetzung:* "des Juni"
305 Drei graphisch nicht darstellbare Symbole mit nicht ermittelter Bedeutung.
306 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim Ernst, Herzog von (1595-1671).
307 *Übersetzung:* "Mein Schwager ist gemäß seiner Gewohnheit weggefahren, ohne zu sagen wohin."

J'ay passè le temps, a dormir; & avoir bon temps.[308]

16. Juni 1637

[[441v]]

♀ den 16. Junij[309]. [...][310]

hertz*og* Frantz henrich[311] ist in daß wirtzhauß, (die Fegetasche[312] genandt) ankommen, hatt sich aber endtschuldigett alhier[313] zu erscheinen. Paul Ranzow[314], ist abermahl vnser gast gewesen, a midy[315]:

Z*eitung*[316] daß die Kayß*erliche*[317] infanterie, von den Schwed*ischen*[318] gantz ruinirt seye, vndt 16 stücke[319] verlohren.

Tobiaß Steffeck[320] nach Lübeck[321], dahero Rindorf[322] gestern, ist geschicktt worden. <A spasso la sera.[323]>

17. Juni 1637

♄ den 17. Junij[324]. [...][325]

Tobiaß[326] ist wiederkommen von Lübeck[327], vndt hatt h*errn* Paul Wolzogen[328] mittgebrachtt, mitt dem ich allerley dißcurirett, seinen humor[329] zu sondiren.

---

308 *Übersetzung:* "Ich habe die Zeit mit Schlafen und [eine] gute Zeit Haben zugebracht."
309 *Übersetzung:* "des Juni"
310 Graphisch nicht darstellbares Symbol mit nicht ermittelter Bedeutung.
311 Sachsen-Lauenburg, Franz Heinrich, Herzog von (1604-1658).
312 Fegetasche.
313 Plön.
314 Rantzau, Paul von (1598-1670).
315 *Übersetzung:* "am Mittag"
316 Zeitung: Nachricht.
317 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
318 Schweden, Königreich.
319 Stück: Geschütz.
320 Steffeck von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).
321 Lübeck.
322 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).
323 *Übersetzung:* "Auf Spaziergang am Abend."
324 *Übersetzung:* "des Juni"
325 Zwei graphisch nicht darstellbare Symbole mit nicht ermittelter Bedeutung.
326 Steffeck von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).
327 Lübeck.
328 Wolzogen, Paul von (1595-nach 1637/vor 1641).
329 Humor: Wesen, Naturell.

Mein Schwager hertz*og*k Joachim Ernst[330], ist stillschweigens diesen abendt wiederkommen.

18. Juni 1637

☉ den 18. Junij[331]. [...][332]

Predigt angehört, alhier[333] aufm Schloß.

Discorsj co'l cognato[334]; co'l S*ignor* Wolzogen[335], ed altrj.[336]

Schreiben von Bernb*urg*[337] von Schw*artzenberger*[338] [,] vom Th*omas* B*enckendorf*[339] [,] von M*elchior* L*oyß*[340] [,] von C*aspar* Pf*au*[341] [,] von Mad*am*e[342] so wieder atras[343] geschicktt worden. Jtem[344]: von Leiptzigk[345].

Congè a Wohlzogen, vers Lübeck[346].[347]

19. Juni 1637

[[442r]]

☽ den 19. Junij[348]. ♜

{Meilen}

Nachm frühstück von ~~A~~ Plöene[349] aufgebrochen, 5
nacher Meckelb*urg*[350] zu, vndt heütte zu

330 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim Ernst, Herzog von (1595-1671).
331 *Übersetzung:* "des Juni"
332 Zwei graphisch nicht darstellbare Symbole mit nicht ermittelter Bedeutung.
333 Plön.
334 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim Ernst, Herzog von (1595-1671).
335 Wolzogen, Paul von (1595-nach 1637/vor 1641).
336 *Übersetzung:* "Gespräche mit dem Schwager, mit dem Herrn Wolzogen und anderen."
337 Bernburg.
338 Schwartzenberger, Georg Friedrich (1591-1640).
339 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).
340 Loyß, Melchior (1576-1650).
341 Pfau, Kaspar (1596-1658).
342 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
343 *Übersetzung:* "zurück"
344 *Übersetzung:* "Ebenso"
345 Leipzig.
346 Lübeck.
347 *Übersetzung:* "Abschied dem Wolzogen nach Lübeck."
348 *Übersetzung:* "des Juni"
349 Plön.
350 Mecklenburg, Herzogtum.

Trawmünde, oder Travemünde[351] vber nacht
gelegen, von Plöene

Zu Travmünde ein groß schif innwendig besehen, so nacher Lisabona[352] abzuseigeln[353] gewillt. Es liegen sonst mehr andere schiffe alda in der Trave[354].

20. Juni 1637

♂ den 20. Junij[355].

{Meilen}

Von Traumünde[356] nacher Wißmar[357] vorm*ittag*s 6
alda liegen 1200 Mann Schwedisch[358] volck[359],
vndter dem g*enera*l Major Lillesparr[360 361]. Man
hat mich aber alhier so wenig als zu Lüneburg[362]
incommodirt, wiewol nicht visitirt[363]. Alhier
habe ich gefüttert, vndt eine große schöne
elendshautt[364] zu 2 kollern, vndt einem par
ermeln, auch handtschuen, vmb 25 {Thaler} gar
wolfail erkauft.
Wißmar gehört sonst herz*og* Adolf Friederich von
Meckelnb*urg*[365] zu. Die z*eitung*[366] wirdt starck
confirmirt[367], von der Kayßerl*ichen*[368] niederlage.
Nachmittags, vollends nach Newkloster[369] allda 2
mich herz*og* Adolfs leütte nicht im kruge wollen

351 Travemünde.
352 Lissabon (Lisboa).
353 abseigeln: wegsegeln.
354 Trave, Fluss.
355 *Übersetzung:* "des Juni"
356 Travemünde.
357 Wismar.
358 Schweden, Königreich.
359 Volk: Truppen.
360 Lilliesparre, Jon Persson (1595-1641).
361 Irrtum Christians II., der hier den Wismarer Kommandanten offenbar mit dem schwedischen Generalmajor Axel Lillie verwechselt.
362 Lüneburg.
363 visitiren: besuchen.
364 Elendshaut: Elchleder.
365 Mecklenburg-Schwerin, Adolf Friedrich I., Herzog von (1588-1658).
366 Zeitung: Nachricht.
367 confirmiren: bestätigen.
368 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
369 Neukloster.

bleiben laßen, sondern gar höflich im kloster empfangen, vndt tractirt[370].

Es sollen drey partien[371] Reütter, heütte hiedurch gegangen sein. Ergo cavendum etc*etera*[.][372]

21. Juni 1637

[[442v]]

☿ den 21. Junij[373].

Der haüptmann[374] vom Newenkloster[375] alhier hat sich præsentirt, mitt mir gefrühestücktt, vndt gar nachdenckliche dißcurß, (iedoch mitt großer bescheidenheitt) mitt mir gehalten, wegen der Meckelb*urgische*n pupjllen[376] sache. Je n'ay pas manquè de la toucher au vif, mais il est luy mesme d'opinion, en confiance, que si le Duc Adolfe[377] n'eust fait, ce qu'il a fait, a enlever de force, le pupille, qu'il ne le feroit pas maintenant, & qu'il s'en repent.[378]

{Meilen}
2

Vom Newenkloster[379] nach Bützaw[380] alda herz*og* Adolfs kinder[381], vndt mein vnmündiges vetterlein, Gustavus, wol verwachet[382], an einem festen wol besatzten ortt, an itzo gehalten werden, vndt mitteinander studieren. Man kan den puppillen[383] nicht zu sehen bekommen, ohne hertzogk Adolfs special befehlich, wie dann meinen beyden iüngsten Frewlein Schwestern[384]

370 tractiren: bewirten.
371 Partie: Streifkorps (kleinere Truppenabteilung, die meist auf Kundschaft oder zum Einbringen von Geld, Lebensmitteln und Furage entsandt wurde).
372 *Übersetzung:* "Also muss man sich vorsehen usw."
373 *Übersetzung:* "des Juni"
374 Person nicht ermittelt.
375 Neukloster, Amt.
376 Mecklenburg-Güstrow, Gustav Adolf, Herzog von (1633-1695).
377 Mecklenburg-Schwerin, Adolf Friedrich I., Herzog von (1588-1658).
378 *Übersetzung:* "Ich habe nicht unterlassen, sie zutiefst anzusprechen, aber er ist im Vertrauen selbst der Meinung, dass wenn der Herzog Adolf [Friedrich] nicht getan hätte, was er getan hat, das Mündel mit Gewalt wegzunehmen, dass er es jetzt nicht tun würde und dass er darüber Reue empfindet."
379 Neukloster.
380 Bützow.
381 Mecklenburg-Schwerin, Christian Ludwig I., Herzog von (1623-1692); Mecklenburg-Schwerin, Gustav Rudolf, Herzog von (1632-1670); Mecklenburg-Schwerin, Johann Georg, Herzog von (1629-1675); Mecklenburg-Schwerin, Karl, Herzog von (1626-1670).
382 verwachen: bewachen.
383 Pupille: minderjährige Person, die unter Vormundschaft steht.
384 Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

, vor wenig tagen, solches in transitu[385] daselbst abgeschlagen worden. Jch habe es derowegen, zu verhütung dergleichen affronts, nicht begehren mögen. habe aber zu dem Obersten Jlefeldt[386] geschicktt, vndt nach des iungen Printzen zustandt fragen auch wo meine Fraw Schwester, die hertzoginn[387] anzutreffen, mich erkundigen laßen. Bin auch ohne auffenthalt vor dißmal, durch Bützaw durchgefahren.

[[443r]]

{Meilen}
2

Von Bützaw[388] nach Güsterow[389] alda Meine Fraw[390], vndt Frewlein Schwestern[391], mich (zwar in ihrem leydtwesen) gar gerne gesehen, vndt höflich empfangen, auch viel mitt mir dißcurriret, fr*eundlich* brüder[-], vndt fr*eundlich* Schwesterlich vndtereinander.

Des iungen vetterleins[392] hofm*eiste*r h*err* la Sala[393] ein Medicus[394] ist auch ankommen, mitt vermelden, daß der kleine printz Gott lob, wol auf wehre, aber der Ob*rist* ~~hi~~<J>lefeldt[395] hette es meiner discretion frey gestellet, ob ich ihn besuchen wollte, oder nicht, ob er schon einen general befehlich hette, niemandt ohne spetial ordre[396] hinauf zu laßen. Dieses alles ist vnrecht verstanden.

22. Juni 1637

21 den 22. Junij[397].

Nach hamburgk[398] geschrieben an W*inckel*[399] vndt Factorn[400].

---

385 *Übersetzung:* "auf der Durchreise"
386 Ihlenfeld, Fritz von (1588-1655).
387 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).
388 Bützow.
389 Güstrow.
390 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).
391 Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).
392 Mecklenburg-Güstrow, Gustav Adolf, Herzog von (1633-1695).
393 Sala, Angelo (1576-1637).
394 *Übersetzung:* "Arzt"
395 Ihlenfeld, Fritz von (1588-1655).
396 *Übersetzung:* "Befehl"
397 *Übersetzung:* "des Juni"
398 Hamburg.
399 Winckel, Curt Dietrich aus dem (nach 1585-1638).
400 Schulte, Albrecht (1576-1652).

Gute conversation mitt der Fraw[401], vndt Frewlein Schwestern[402], <auch dem hofmeister Langk[403]. e*t cetera*>

h*err* Sala[404] ist herkommen. Saget, in 36 iahren habe er keinen pazienten gehabtt, der dem Tode näher gewesen, alß der iunge prinz von Mecklenb*urg* vnser vetterlein, gustavus Adolfus[405], in seiner newlichsten doppelten tertiana[406], præsagiirt[407] dannenhero gewaltige sachen, wann nur der eventus[408] der sperantz[409] wollte correspondiren, vndt nicht malitia hominum[410], alles möchte hindtertrieben werden.

[[443v]]
Jl semble, que l'on me veut f*air*e les mesme tour, que l'on a fait a mes deux soeurs[411], & au Duc Franz Albert[412], de ne me faire voir le jeune Prince[413], ce que je tiendray p*ou*r un affront.[414]

<Jn die behtstunde, welche Schwester Batilde helt, gegangen.>

23. Juni 1637

♀ den 23. Junij[415].

<Pioggia hierj, e hoggi.[416]>

Discorsj con Madama la Duchessa[417] mia sorella, e le altre sorelle[418 419], Jtem[420]: co'l Maggiorduomo Langken[421], con Angelo la Sala[422] D*ottore* di Medicina e gentilhuomo Italiano[423]. etc*etera*

---

401 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).
402 Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).
403 Lancken, Olof von der (gest. 1668).
404 Sala, Angelo (1576-1637).
405 Mecklenburg-Güstrow, Gustav Adolf, Herzog von (1633-1695).
406 *Übersetzung:* "Dreitagefieber"
407 präsagi(i)ren: mutmaßen, ahnen, voraussagen.
408 *Übersetzung:* "Ausgang"
409 Speranz: Hoffnung.
410 *Übersetzung:* "durch die Bosheit der Menschen"
411 Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).
412 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).
413 Mecklenburg-Güstrow, Gustav Adolf, Herzog von (1633-1695).
414 *Übersetzung:* "Es scheint, dass man mir da denselben Streich spielen will, den man da meinen zwei Schwestern und dem Herzog Franz Albrecht gespielt hat, um mich den jungen Prinzen nicht sehen zu lassen, was ich für einen Schimpf halten werde."
415 *Übersetzung:* "des Juni"
416 *Übersetzung:* "Gestern und heute Regen."
417 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).
418 Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).
419 *Übersetzung:* "Gespräche mit der Frau Herzogin, meiner Schwester, und den anderen Schwestern"
420 *Übersetzung:* "ebenso"

Vorm*ittag*s ins Morgengebeht, (wie alhier[424] gebraüchlich,) vndt Schw*este*r ~~Sibill~~<Dorothea> Bathilde<i>s, es selber helt, dieweil der Gottesdienst, den Reform*ierten* predigern, auch aufm Schloß verbotten, alhier zu Güsterow. Nachm*ittag*s das hauß, die gewölber, vndt losamenter[425] besehen, da dann Mejne Schwester, die wenigsten innen hatt, die meisten aber, hatt vnß der hofmeister Jlefeldt[426] gezeigett. Es wjrdt dem jungen Prinzen[427] alhier, ein hof gehalten, alß wann er zugegen wehre, vndt also die vormundtschaft, ohne Noht beschwehret. N*ota* B*ene*[428] [:] Auch die küche ist Meiner Fraw schwester verbotten. Sie hat nur eine kleine küche, vndt kamin jnnen, auch einen kleinen keller. Sie vermeinen, die erhaltung der Possession bestehe in solchen puntillas[429], vndt kleinen lumpensachen. Jch habe auch Meines Schwagers herz*og* hanß Albrechts[430] S*eligen* losament, nicht können zu sehen bekommen, ~~mitt~~<vndterm> vorw~~e~~<a>ndt es hette herz*og* Adolf[431] die schlüßel selber darzu. Die hofkappelle ist der Schwester auch ganz ~~Es~~ gesperret. <Quintes.[432] Capriccij. Balordaggine.[433]>

Abends in garten spaziret, welcher auch sehr eingehett, vndt allenthalben vbel hauß gehalten wirdt.

24. Juni 1637

[[444r]]

♄ den 24. Junij[434]. ♃ Johannjs[435].

Es soll sehr vnsicher anfangen zu werden, vndt die Schwedischen[436] hier[437] herumb gewaltig streiffen, auch vom adel absetzen.

Vormittags inß gebeht.

Conversatio[438] mitt den Frawen[439], vndt Frewlein Schwestern[440].

---

421 Lancken, Olof von der (gest. 1668).
422 Sala, Angelo (1576-1637).
423 *Übersetzung:* "mit dem Hofmeister Lancken, mit Angelo Sala, Doktor der Medizin und italienischer Edelmann"
424 Güstrow.
425 Losament: Unterkunft, Wohnraum.
426 Ihlenfeld, Fritz von (1588-1655).
427 Mecklenburg-Güstrow, Gustav Adolf, Herzog von (1633-1695).
428 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
429 *Übersetzung:* "Spitzen"
430 Mecklenburg-Güstrow, Johann Albrecht II., Herzog von (1590-1636).
431 Mecklenburg-Schwerin, Adolf Friedrich I., Herzog von (1588-1658).
432 *Übersetzung:* "Eigensinnigkeiten."
433 *Übersetzung:* "Närrische Einfälle. Dummheit."
434 *Übersetzung:* "des Juni"
435 Johannistag: Gedenktag für Sankt Johannes den Täufer (24. Juni).
436 Schweden, Königreich.
437 Güstrow.
438 *Übersetzung:* "Gespräch"
439 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).
440 Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

Es ist vnlengst ein seltzames wunderzeichen von vndterschiedlichen Sonnen vndt regenbogen, durcheinander alhier gesehen worden.

Abends, jm garten, mitt den Frewlein gegeßen.

J'ay fait sonder par M*onsieu*r la Sala[441] chèz Paßaw[442], (en apparence le plus discret des 9 Cons*eille*rs icy,) si je pouvois voir mon petit nepheu[443] en repassant a Bützaw[444]. Jl m'a fait dire ses tresh*umbles* recommendations, & qu'il en avoit parlè a ses collegues, lesquels avoi<e>t dit, qu'ils n'en pouvoyent escrire eux mesmes au Duc Adolfe[445], & qu'ils ne scavoyent ou il estoit a ceste heure, mais si ie voulois luy en escrire, ou qu'eux luy en devoyent escrire par mon commendem*en*t: ils le feroyent tresvolontiers. Mais qu'ils scavoyent au reste leur Prince tellement jntentionnè, que sj 20 Princes alloyent a la cour Jmperiale, & obtenoyent 100 mandats, qu'on ne leur obtempereroit point, sj l'Emp*ereu*r[446] ne l'y contraignoit par force.[447] N*ota* B*ene* N*ota* B*ene* N*ota* B*ene*[448] etc*etera* etc*etera* [[444v]] etc*etera* etc*etera* etc*etera* me desconseillans ainsy tacitement ce qu'ils n'osent m'accorder, par une grossieretè extraordinajre[449].

Discorsj[450] mitt dem von hille[451].

25. Juni 1637

⊙ den 25. Junij[452].

<Mauvayses nouvelles de Berlin[453], d'un changem*en*t de Religion inesperè.[454]>

Vor[-] vndt Nachm*ittag*s predigt gehöret, so Schw*este*r Batilde in der hertzoginn[455] zimmer gelesen, dabey auch gesungen worden.

---

441 Sala, Angelo (1576-1637).
442 Passow, Hartwig von (1599-1644).
443 Mecklenburg-Güstrow, Gustav Adolf, Herzog von (1633-1695).
444 Bützow.
445 Mecklenburg-Schwerin, Adolf Friedrich I., Herzog von (1588-1658).
446 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
447 *Übersetzung:* "Ich habe durch Herrn Sala bei Passow (anscheinend dem bescheidensten der 9 Räte hier) ergründen lassen, ob ich meinen kleinen Neffen beim erneuten Vorbeikommen in Bützow sehen könne. Er hat mir seine sehr untertänigen Ehrerbietungen sagen lassen und dass er darüber mit seinen Kollegen gesprochen habe, welche gesagt hätten, dass sie selbst dem Herzog Adolf [Friedrich] davon nicht schreiben könnten und dass sie nicht wüssten, wo er zu dieser Stunde sei, aber wenn ich ihm davon schreiben wolle oder [wolle,] dass sie ihm davon auf meinen Befehl schreiben sollten, würden sie es sehr gern tun. Aber dass sie ihren Fürsten im Übrigen so gesinnt wüssten, dass wenn 20 Fürsten an den kaiserlichen Hof gingen und 100 Befehle erhielten, dass man ihnen nicht gehorchen würde, wenn der Kaiser ihn nicht durch Gewalt dazu zwinge."
448 *Übersetzung:* "Beachte wohl, beachte wohl, beachte wohl"
449 *Übersetzung:* "wobei sie mir so stillschweigend davon abrieten, was sie mir aus einer außerordentlichen Grobheit nicht zu gewähren wagten"
450 *Übersetzung:* "Gespräche"
451 Hille, Karl Gustav von (vor 1590-1647).
452 *Übersetzung:* "des Juni"
453 Berlin.
454 *Übersetzung:* "Schlechte Nachrichten aus Berlin von einem unvermuteten Religionswechsel."
455 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).

Die conversation mitt der Fraw, vndt Frewlein Schwestern[456] continuirt[457]. Madame la Douairiere ma soeur, est un miroir de vertu, un exemple sans exemple de pacience, une perfection de pietè, de bontè, de moderation, de prudence, douèe des moeurs tresrares, voire de perfections de corps & d'esprit, tant qu'en ceste humaine fragilitè se peut abbondamment admirer. Dieu la conserve, la console, & la preserve a sa gloire, & p*our* le bien de son Eglise & plus*ieur*s ames dolentes, & affligèes. Mais ie crains si le prompt remede ne survient, qu'elle succombera a l'extraord*inai*re affliction, qu'elle a conceuë, de ce que l'on a enlevè par force son fils[458], & qu'il est encores detenu comme prisonnier entre les pattes de ses ennemis, lesquels pourroyent se resjouir, de sa mort, par l'esperance de la succession pretenduë. Dieu vueille engarder de tous jnconvenients la Mere, et l'enfant, fils, & filles[459], par sa grace, & Toutepuissance.[460]

Jch habe auch mein bäselein Frewlein Anne Sofje, von acht Jahren, examiniren hören in der pietet, durch Schwester Sybillen Elisabeth, darüber ich mich verwundern müßen.

26. Juni 1637

[[445r]]

☽ den 26. Junij[461].

	{Meilen}
Nach genommenem abschiedt von Meiner Fraw Schwester, der verwittibten hertzoginn von Mecklenburgk[462], wie auch von den andern dreyen Frewlein Schwestern, alß Fr*äulein* Sybille Elisabeth[463], Fr*äulein* Sophie Margrethe[464], Fre*ulein* Dorothea Bathildis[465], bin ich mitt	2

456 Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).
457 continuiren: fortfahren, fortsetzen.
458 Mecklenburg-Güstrow, Gustav Adolf, Herzog von (1633-1695).
459 Mecklenburg-Güstrow, Louise, Herzogin von (1635-1648); Schlesien-Liegnitz, Anna Sophia, Herzogin von, geb. Herzogin von Mecklenburg-Güstrow (1628-1669).
460 *Übersetzung:* "Die Frau Witwe, meine Schwester, ist ein Spiegel der Tugend, ein beispielloses Beispiel der Geduld, eine Vollendung von Frömmigkeit, von Güte, von Mäßigung, von Umsicht, begabt mit sehr seltenen Sitten, ja sogar mit so viel Vollkommenheit von Körper und von Geist, was bei dieser menschlichen Schwäche reichlich zu bewundern möglich ist. Gott bewahre sie, tröste sie und erhalte sie zu seinem Ruhm und für das Wohl seiner Kirche und mehrerer trauriger und betrübter Seelen. Aber ich befürchte, wenn die rasche Abhilfe nicht geschieht, dass sie der außerordentlichen Betrübnis erliegen wird, die sie dadurch empfangen hat, dass man ihr mit Gewalt ihren Sohn weggenommen hat und dass er noch als Gefangener zwischen den Klauen seiner Feinde gehalten wird, welche sich wegen der Hoffnung auf die beanspruchte Nachfolge über seinen Tod freuen könnten. Gott wolle die Mutter und das Kind, Sohn und Töchter, durch seine Gnade und Allmacht vor allen Schwierigkeiten behüten."
461 *Übersetzung:* "des Juni"
462 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).
463 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).
464 Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).
465 Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656).

Nostitz[466], vndt den andern meinen leütten, von
Güstero[467] hinweggezogen, benebenst herren la
Sala[468]; vndt gefahren nach Bützow[469] dahin ich
zum Obersten Jlefeldt[470] voran geschicktt, meinen
Cammerdiener[471], des Kay*serlichen* paßes
abermals gedencken, laßen, auch meiner person,
vndt daß sie sich nicht befahren[472] dörften[473],
daß ich ein Kayserl*iches* mandat[474] bey mir hette,
begehrte nur mitt ein par dienern, meinen iungen
vettern[475], auf ein viertel stündlein zu sehen, vndt
auch mitt hertz*og*k Adolfs[476] Jungen herren[477]
, (so ich noch nie gesehen) bekandt zu werden,
vndt darnach alsobaldt durch zu paßiren. Der
Oberste hatt sich zum höchsten endtschuldigett,
Meinen kammerd*iene*r sehr geehret, weitt
accompagniret[478], auch gesagt, es thete ihm
~~von~~<im> hertzen wehe, das er mir solches müste
abschlagen, er hette gar zu eigentlichen befehlich,
den dörfte er nicht vberschreitten, ließ mir seine
vndterth*änige* gehors*ame* dienste vermelden,
vndt gar hoch vmb verzeyhung bitten, köndte es
auch mitt Gott bezeügen, daß ihn dieses höchlich
schmertzte. Jch ließ ihm durch h*errn* la Sala
(welcher alda blieb bey dem iungen Printzen,
vndt abschiedt auf der gaße von mir nahm)
sagen, Jch hette mich dieses despects[479] vndt
affronts nicht versehen, wollte ihn aber wißen zu

466 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).
467 Güstrow.
468 Sala, Angelo (1576-1637).
469 Bützow.
470 Ihlenfeld, Fritz von (1588-1655).
471 Steffeck von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).
472 befahren: (be)fürchten.
473 dürfen: müssen.
474 Mandat: obrigkeitlicher Befehl.
475 Mecklenburg-Güstrow, Gustav Adolf, Herzog von (1633-1695).
476 Mecklenburg-Schwerin, Adolf Friedrich I., Herzog von (1588-1658).
477 Mecklenburg-Schwerin, Christian Ludwig I., Herzog von (1623-1692); Mecklenburg-Schwerin, Gustav Rudolf, Herzog von (1632-1670); Mecklenburg-Schwerin, Johann Georg, Herzog von (1629-1675); Mecklenburg-Schwerin, Karl, Herzog von (1626-1670).
478 accompagniren: begleiten.
479 Despect: Geringschätzung, Beleidigung, Verachtung.

ressentiren[480]. Seine Fraw[481] des la Sala, ist mitt
vns gefahren.

{Meilen}

Von Bützow nachm Newkloster[482], alda gefüttert 2
Jch habe alda selber vndter meinen feinden
herrschen wollen, vndt die Mahlzeitt [[445v]]
im kloster, bestellen laßen. C'est la plus grande
asnerie & indiscretion qui puisse estre du Duc
Adolfe[483].[484]

heütte Morgen, hat sich auch beym frühestück der hofm*eiste*r Vloff von der Lanck[485] præsentirt zu Güstero[486], vndt nach beschehener aufwarttung, seinen abschiedt genommen.

Das Schwedische[487] Mitzschlaffische Regiment, ist heütte, nacher Newkloster[488] marchirt. Es scheinett, das die Schwedischen zusammenziehen, mitt ihren völckern[489].

27. Juni 1637

♂ den 27. Junij[490].

Der Ob*rist* Lillespahr[491] hat gestern sich gar höflich gegen mir erbiehten laßen, ist aber nicht zu mir kommen. Jl semble; qu'ils se mesfient de moy. J'ay sceu a G*üstrow*[492] que le Grandchancellier Ox*enstierna*[493] tient ma personne, & celle du Duc Auguste de Br*aunschweig*[494] p*ou*r espions de l'Emp*ereu*r[495] [.][496] Guarda la gamba.[497]

---

480 ressentiren: ahnden, rächen, übelnehmen.
481 Sala, Katharina, geb. Brockdorff (gest. 1662).
482 Neukloster.
483 Mecklenburg-Schwerin, Adolf Friedrich I., Herzog von (1588-1658).
484 *Übersetzung:* "Das ist die größte Dummheit und Unbesonnenheit, die vom Herzog Adolf [Friedrich] sein kann."
485 Lancken, Olof von der (gest. 1668).
486 Güstrow.
487 Schweden, Königreich.
488 Neukloster.
489 Volk: Truppen.
490 *Übersetzung:* "des Juni"
491 Lilliesparre, Jon Persson (1595-1641).
492 Güstrow.
493 Oxenstierna af Södermöre, Axel Gustafsson, Graf (1583-1654).
494 Braunschweig-Wolfenbüttel, August (d. J.), Herzog von (1579-1666).
495 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
496 *Übersetzung:* "Es scheint, dass sie mir misstrauen. Ich habe in Güstrow erfahren, dass der Großkanzler Oxenstierna meine Person und diejenige des Herzogs August von Braunschweig[-Wolfenbüttel] für Spione des Kaisers hält."
497 *Übersetzung:* "Sieh dich vor."

Von Wißmar[498] (alda ich eine elendshautt[499] vmb 21 {Thaler} gekaufft, welche gar schön gewesen) nach Traumünde[500], vber die Trave[501] – – – – 6 {Meilen} alda ist la Sala fraw[502] von vns gescheiden.

Nachm*ittag*s vollends nach Lübeck[503] – – – – – 2 [{Meilen}] allda ich mitt dem h*errn* Wohlzogen[504] zu tractiren[505], auch andere Sachen zu expediren gehabtt.

Le dit S*eigneu*r Wohlzogen s'excuse a cause de ses infirmjtèz de ne pouvoir entrer en ~~ser~~ mon service desirè.[506]

<Zum Ob*rist* l*eutnant* hübner[507] auch geschicktt.>

28. Juni 1637

[[446r]]

☿ den 28. Junij[508]; 1637.

	{Meilen}
Von Lübeck[509], nach Hamburgk[510] wje wjrs gefahren sejndt, sonsten fährt man es auf zehen meilen weges.	8

Jm krug zum Sigk[511], gefüttert.

Zu ~~hamb*urg*~~<Lübeck,> nahm ich eine landtkutzsche vmb zehen {Reichsthaler} biß ~~Lübeck~~<Hamburgk>, in einem grewlichem regenwetter, vndt Sturmwinden.

Zu hamb*urg* incognito[512] alß ein herr von Dona[513], im güldenen lowen, gantz vnvermercktt eingekehrt.

498 Wismar.
499 Elendshaut: Elchleder.
500 Travemünde.
501 Trave, Fluss.
502 Sala, Katharina, geb. Brockdorff (gest. 1662).
503 Lübeck.
504 Wolzogen, Paul von (1595-nach 1637/vor 1641).
505 tractiren: (ver)handeln.
506 *Übersetzung:* "Der genannte Herr Wolzogen entschuldigt sich, wegen seiner Gebrechen nicht in meinen begehrten Dienst eintreten zu können."
507 Hübner, Christian (vor 1578-nach 1647/vor 1651).
508 *Übersetzung:* "des Juni"
509 Lübeck.
510 Hamburg.
511 Siek.
512 *Übersetzung:* "unerkannt"
513 Christian II. reiste hier möglicherweise aus Sicherheitsgründen unter dem Namen des ostpreußischen Adelsgeschlechts Dohna, aus dem zum Beispiel sein früherer Erzieher Christoph von Dohna stammt.

Es wurde der weg von Wißmar[514], biß nach hamburgk, etwas vnsicher gemachtt, von wegen hertz*og*k Frantz henrichs[515] streiffenden Reütter.

29. Juni 1637

℞ den 29. Junij[516].

<N*ota* B*ene* Somnium[517]: von der weißen blume, wie eine lilie so mir herrvatter[518] S*eliger* gegeben, vndt wie Sie sich inopinatò[519] verlohren.>

Albrecht Schultheß[520], zu mir kommen, <mitt dem ich allerley tractirt[521].>

Jtem[522]: Curdt Ditz, außm Winckel[523]; <so allerley expedirt.>

An Graven von Ortemb*ur*g[524] geschrieben, per[525] Nürnbergk[526].

hertz*og*k Adolf Friederich von Mecklenb*urg*[527] soll hier[528] sejn, sans doute; pour gaster nos affaires Meckelburgeoises[529], auprès du Roy de Dennemarck[530]; ou autrement[531].

Winckel jst mein gast zu Mittage gewesen.

J'ay acheptè un estuy avec une cueilliere, fourchette[532] &c*etera*[,] 5 pieces d'argent dorè en un estuy, pour 10 {Reichsthaler}[533] [,] [[446v]] Jtem[534]: du drap <gris> d'Esp*agn*e[535] l'aulne, p*ou*r 2 {Dalers} a f*air*e un habit, de voyage, <9 aulnes p*ou*r moy, l'habit et manteau.>[536]

---

514 Wismar.
515 Sachsen-Lauenburg, Franz Heinrich, Herzog von (1604-1658).
516 *Übersetzung:* "des Juni"
517 *Übersetzung:* "Beachte wohl den Traum"
518 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
519 *Übersetzung:* "unvermutet"
520 Schulte, Albrecht (1576-1652).
521 tractiren: behandeln.
522 *Übersetzung:* "Ebenso"
523 Winckel, Curt Dietrich aus dem (nach 1585-1638).
524 Ortenburg, Friedrich Kasimir, Graf von (1591-1658).
525 *Übersetzung:* "über"
526 Nürnberg.
527 Mecklenburg-Schwerin, Adolf Friedrich I., Herzog von (1588-1658).
528 Hamburg.
529 Mecklenburg-Güstrow, Gustav Adolf, Herzog von (1633-1695).
530 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).
531 *Übersetzung:* "ohne Zweifel, um unsere mecklenburgischen Sachen beim König von Dänemark oder anders zu verderben"
532 *Übersetzung:* "Ich habe gekauft ein Besteck mit einem Löffel, [einer] Gabel"
533 *Übersetzung:* "5 Stücke aus vergoldetem Silber in einem Futteral für 10 Reichstaler"
534 *Übersetzung:* "ebenso"
535 Spanien, Königreich.
536 *Übersetzung:* "vom grauen Tuch aus Spanien, die Elle für 2 Taler, um ein Reisegewand zu machen, 9 Ellen für mich, das Gewand und [der] Mantel."

J'ay rudem*en*t tancè & fait grande peur, a nostre hoste, un simple homme, p*ou*r avoir, <(>estant yvre<)> mesparlè du Roy de Dennemarck[537] ; de l'Emp*ereu*r[538] & des Princes Allemans. Jl m'a demandè trois fois pardon.[539]

Z*eitung*[540] das die stadt Lüneburg[541] soll blocquirt werden.

Der gewesene Meckelb*urgische*n[542] Cantzler zu Güsterow[543], D*octor* Tejchmann[544], ist Nachmittags bey mir gewesen, vndt hatt mir von allem, in selbiger sache, guten berichtt gegeben.

Meine andere sachen alhier in hamburgk[545] wollen noch nicht rutzschen, sondern laßen sich gar schwehr an, more solito[546].

Schreiben von Bernburgk[547] vndt Nürnbergk[548] bekommen.

Jm F*ürstentum* Anhaltt[549] vndt circumvicinia[550], stehet alles noch schlechtt, wegen großer vnsicherheitt, vndt kriegsgefahr. Gott beßere es.

Dem Kayser ist nach dem leben gestellet worden, vndt der welsche Meüchelmörder[551] ertapt, solle noch auf 3 complices[552], ~~nach~~<in> der tortur, bekandt haben. Gott wolle Jhre Kay*serliche* May*est*ä*t* ferrner gnediglich bewahren.

Der Ritter Geüder[553] hatt mich vndt mejne gemahlin[554], zu seiner newgebornen iungen Tochter[555] zu gevattern gebehten.

Es scheinet, man wolle alhier zu hamburgk, friede tractiren[556].

<Geörg Wirsching[557], n'a rien sceu faire.[558]>

---

537 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).
538 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
539 *Übersetzung:* "Ich habe unseren Wirt, einen einfachen Mann, hart getadelt und [ihm] große Angst gemacht, weil er (als er betrunken war) schlecht über den König von Dänemark, über den Kaiser und über die deutschen Fürsten gesprochen hat. Er hat mich dreimal um Verzeihung gebeten."
540 Zeitung: Nachricht.
541 Lüneburg.
542 Mecklenburg-Güstrow, Herzogtum.
543 Güstrow.
544 Deichmann (von Bergen), Christoph (1576-1648).
545 Hamburg.
546 *Übersetzung:* "wie gewöhnlich"
547 Bernburg.
548 Nürnberg.
549 Anhalt, Fürstentum.
550 *Übersetzung:* "bei der Nachbarschaft"
551 Person nicht ermittelt.
552 *Übersetzung:* "Mitwisser"
553 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).
554 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
555 Geuder von Heroldsberg, N. N. (geb. 1637).
556 tractiren: (ver)handeln.
557 Wirsching, Georg.
558 *Übersetzung:* "Georg Wirsching hat nichts tun können."

30. Juni 1637

[[447r]]

♀ den 30. Junij[559].

Kniphausen[560] den Obersten, durch Winckeln[561] besuchen, vndt begrüßen laßen.

Ein dutzent Englische handtschuch, vndt noch zween par parfumirte zusammen, vmb 5 {Reichsthaler} gekaufft.

Ein par armbänder, mitt eingefaßeten corniolen[562] [,] agathen[563], vndt blutsteinen[564] in golde, nebenst einem größeren absonderlichen blutstein, vmb 20 {Thaler} gekaufft, vom Veitt Fincken[565], einem Jubilirer[566]. Ein ~~buch~~ gar Christlich buch, den Sonthom[567], vmb einen halben {Reichsthaler}

Man kan ein duzent Englische handtschuch, wol parfumirt, <vor 6> ~~vmb~~<inn> 7 {Reichsthaler} bekommen. Ein duzent Engl*ische* schwarz, auf Spannisch parfumirt, vmb 9 {Reichsthaler} wiewol sie es vmb 1~~1~~<2> {Reichsthaler} biehten, aber also laßen.

Zu Mittage hat nicht allein Winckel, sondern auch der Cantzler, D*octor* Tejchmann[568], vndt der hollst*einische*[569] Factor[570] Albrechtt Schultheß[571], mitt mir gegeßen.

Nachm*ittag*s hat mich der Oberste h*err* von Kniphausen besuchtt. N*ota* B*ene* substantiala[572]: 1. Din*er*os[.][573] 2. Megapolitana[574].[575] 3. Pace.[576] &c*etera* <Il est tresbon.[577]>

Schreiben von Bernb*urg*[578] daß Banner[579] den 19den: [Juni] von Torgaw[580] aufgebrochen, sein läger, Schiff, vndt Schjfbrücke in brandt gestecktt, die Kay*serlichen*[581] ihm nachfolgen. Jtem[582]: daß das getreydig alda verdorret, auch die pest in Deßaw[583], vndt Zerbst[584] grassire.

---

559 *Übersetzung:* "des Juni"
560 Innhausen und Knyphausen, Enno Wilhelm von (1586-1656).
561 Winckel, Curt Dietrich aus dem (nach 1585-1638).
562 Karneol: eine gelbliche bis blutrote Varietät des Halbedelsteins Chalcedon.
563 Agat: Achat.
564 Blutstein: Hämatit (dunkelbraunrote, faserige Abart des Roteisensteins).
565 Fincke, Veit.
566 Jubilirer: Juwelier, Goldschmied.
567 Robert Parsons: Güldenes Kleinot der Kinder Gottes. Das ist, Der wahre Weg zum Christenthumb. Auß d. Engl. an Tag gegeben, durch Emanuelem Sonthom, hg. von Emanuel Thomson, Frankfurt am Main 1612.
568 Deichmann (von Bergen), Christoph (1576-1648).
569 Schleswig-Holstein, Haus (Herzöge von Schleswig-Holstein).
570 Factor: Beauftragter für Geld- und Handelsangelegenheiten.
571 Schulte, Albrecht (1576-1652).
572 *Übersetzung:* "Beachte wohl die wesentlichen Punkte"
573 *Übersetzung:* "Gelder."
574 Mecklenburg-Güstrow, Gustav Adolf, Herzog von (1633-1695).
575 *Übersetzung:* "Mecklenburgische Angelegenheiten."
576 *Übersetzung:* "Frieden."
577 *Übersetzung:* "Er ist sehr gut."
578 Bernburg.

[[447v]]
<N*ota* B*ene*[585] le zele du Colonel Douglas[586], en l'aff*ai*re de vefues & Orphelins[587].>

<[Marginalie:] N*ota* B*ene*[588]> Die Kay*serlichen*[589] haben im lager, auf die insinuirte[590] manutenenzschreiben[591], offentlich außruffen laßen, daß sich bey leib: vndt lebensstraffe keiner an meinem F*ürstlichen* antheil[592] vergreiffen soll, wie man dann Gott lob, seidt meinem abraysen, keine anfechtung zu Bernburgk[593] gehabtt. Von den dreyen verhafteten Reüttern, so den einfall thun helfen, wirdt einer zu Bernb*urg* mitt dem schwertt gerichtett, weil es ihm durch vrtheil, vndt rechtt, zuerkandt ist, die andern beyde, werden loßgelaßen, <vndt landes[594] verwiesen.>

Risposta[595] nacher Bernb*urg* vndt Nürnbergk[596]. p*erge* p*erge* p*erge*[597]

Mes aff*ai*res icy a Hamb*ur*g[598] se rencontrent pleines de difficultè, & vont le pas d'escrivisse. Pacience! <La desfiance est grande.>[599]

579 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).
580 Torgau.
581 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
582 *Übersetzung:* "Ebenso"
583 Dessau (Dessau-Roßlau).
584 Zerbst.
585 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
586 Douglas of Whittinghame, Robert (1611-1662).
587 *Übersetzung:* "den Eifer des Obristen Douglas in der Sache der Witwen und Waisen"
588 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
589 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
590 insinuiren: (ein Schriftstück) einhändigen, übergeben, zustellen.
591 Manutenenzschreiben: Schreiben, das obrigkeitlichen Schutz für umstrittene (Besitz-)Rechte gewährt.
592 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.
593 Bernburg.
594 Anhalt, Fürstentum.
595 *Übersetzung:* "Antwort"
596 Nürnberg.
597 *Übersetzung:* "usw. usw. usw."
598 Hamburg.
599 *Übersetzung:* "Meine Angelegenheiten stoßen hier in Hamburg auf viele Schwierigkeiten und gehen den Krebsgang. Geduld! Das Misstrauen ist groß."

Personenregister

Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von 29
Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von 20, 21, 22, 22, 22, 23, 25, 25
Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von 13, 14
Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg 3, 8, 12, 14, 14, 15, 18, 30
Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von 13, 14
Anhalt-Bernburg, Ernesta Augusta, Fürstin von 13, 14
Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von 21, 22, 22, 23, 25, 25
Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von 13, 14
Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von 8, 12
Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg 20, 21, 22, 22, 22, 23, 25, 25
Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von 2
Anhalt-Plötzkau, Ernst Gottlieb, Fürst von 2
Anhalt-Plötzkau, Lebrecht, Fürst von 2
Asseburg, Eleonora Elisabeth von der 8
Asseburg, Johann August von der 8, 9
Asseburg, Sophia Dorothea von der, geb. Lützow 8
Augustin, N. N. 6
Banér, Johan Gustafsson 31
Benckendorf, Thomas 5, 18
Börstel, Heinrich (1) von 4, , 4, 6
Braunschweig-Calenberg, Georg, Herzog von 10
Braunschweig-Lüneburg, Friedrich, Herzog von 9
Braunschweig-Wolfenbüttel, August (d. J.), Herzog von 8, 9, 27
Braunschweig-Wolfenbüttel, Sophia Elisabeth, Herzogin von, geb. Herzogin von Mecklenburg-Güstrow 8
Christian IV., König von Dänemark und Norwegen 13, 29, 30
Cramm, Franz Ildus von 16
Cramm, N. N. von 16
Deichmann (von Bergen), Christoph 30, 31
Dohna, Christoph, Burggraf von
Dohna, Familie
Douglas of Whittinghame, Robert 32
Einsiedel, Georg Haubold von 6, 7
Erlach, Burkhard (1) von , 5, 6
Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) 24, 27, 30
Fincke, Veit 31
Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp 2, 12, 30
Geuder von Heroldsberg, N. N. 30
Gleißenthal, N. N. von 16
Goltz, Georg von der 16
Götz(en), Johann, Graf von 3
Güder, Philipp 4, 5
Hessen-Kassel, Wilhelm V., Landgraf von 12
Hille, Karl Gustav von 24
Hübner, Christian 28
Hugk, Zacharias 9
Ihlenfeld, Fritz von 21, 21, 23, 26
Innhausen und Knyphausen, Enno Wilhelm von 31
King, James 2
Knesebeck, Franz Julius von dem 9
Lancken, Olof von der 22, 22, 27
Lillie, Axel Gustafsson, Graf
Lilliesparre, Jon Persson 19, 27
Löw, Johann d. Ä. 2
Loyß, Melchior 18
Ludwig, Paul 6
Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg 8, 21, 21, 22, 22, 23, 24, 25
Mecklenburg-Güstrow, Gustav Adolf, Herzog von 20, 21, 22, 22, 23, 24, 25, 26, 29, 31
Mecklenburg-Güstrow, Johann Albrecht II., Herzog von 23
Mecklenburg-Güstrow, Louise, Herzogin von 25

Mecklenburg-Schwerin, Adolf Friedrich I., Herzog von 19, 20, 23, 24, 26, 27, 29
Mecklenburg-Schwerin, Christian Ludwig I., Herzog von 20, 26
Mecklenburg-Schwerin, Gustav Rudolf, Herzog von 20, 26
Mecklenburg-Schwerin, Johann Georg, Herzog von 20, 26
Mecklenburg-Schwerin, Karl, Herzog von 20, 26
Meyer, Anna Dorothea, geb. von Wesenbeck 7, 11
Meyer, Bernhard 4, 5, 7, 11
Müller, Daniel (1) 9
Nostitz, Karl Heinrich von 7, 26
Ortenburg, Friedrich Kasimir, Graf von 6, 29
Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich) 2, 3, 6, 7, 17, 19, 31, 32
Oxenstierna af Södermöre, Axel Gustafsson, Graf 27
Passow, Hartwig von 24
Pfau, Kaspar 18
Pflugk (5), N. N. von 16
Pommern, Bogislaw XIV., Herzog von 3
Rantzau, Paul von 16, 17
Rindtorf, Abraham von 7, 17
Rochow, Hans von 7
Ruppa(u), Wenzel Wilhelm von 15
Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von 22
Sachsen-Lauenburg, Franz Heinrich, Herzog von 17, 29
Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von 8
Sala, Angelo 21, 22, 22, 24, 26
Sala, Katharina, geb. Brockdorff 27, 28
Schlesien-Liegnitz, Anna Sophia, Herzogin von, geb. Herzogin von Mecklenburg-Güstrow 25
Schleswig-Holstein, Haus (Herzöge von Schleswig-Holstein) 31
Schleswig-Holstein-Sonderburg, Eleonora, Herzogin von 14, 14
Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Dorothea Augusta, Herzogin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Gottorf 15
Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim Ernst, Herzog von 14, 14, 15, 16, 16, 18, 18
Schmidt, Hans (1) 5
Schmidt, Martin 5
Schöps, N. N. 12
Schulte, Albrecht 12, 21, 29, 31
Schwartzenberger, Georg Friedrich 3, 5, 6, 16, 18
Sillem, Familie 13
Slang, Erik Claesson 6
Spalter, Johann Georg 6
Stammer, Heinrich (von) 10, 11
Steffeck von Kolodey, Tobias (2) 17, 17, 26
Wesenbeck, Peter d. J. von 4, 5
Winckel, Curt Dietrich aus dem 12, 13, 13, 16, 21, 29, 31
Wirsching, Georg 30
Wolzogen, Paul von 17, 18, 28
Zaborsky (1), N. N. 13

Ortsregister

Ahrensbök 14
Anhalt, Fürstentum 30, 32
Anhalt-Bernburg, Fürstentum 32
Baalberge 5
Ballenstedt(-Hoym), Amt 3, 5
Berlin 24
Bernburg 2, 3, 5, 6, 7, 11, 12, 18, 30, 31, 32
Bernburg, Amt 4, 5
Braunschweig 7, 9
Braunschweig und Lüneburg, Herzogtum 10
Braunschweig-Wolfenbüttel, Fürstentum 8
Bützow 20, 21, 24, 26
Celle 9, 9, 10
Dessau (Dessau-Roßlau) 31
Dröbelscher Busch 5
Egeln 6
Elbe (Labe), Fluss 2, 6, 12
Fegetasche 17
Gernrode, Amt 3
Glückstadt 13
Großalsleben, Amt 3
Großer Plöner See 16
Güntersberge, Amt 3
Güstrow 21, 23, 23, 26, 27, 27, 30
Halberstadt 2
Hamburg 12, 12, 13, 14, 21, 28, 29, 30, 32
Harzgerode, Amt 3
Helmstedt 7, 7
Kalkberg, Schloss (Lüneburg) 11
Köthen 2
Kranichfeld 2
Leipzig 2, 18
Lissabon (Lisboa) 19
Lübeck 17, 17, 18, 28, 28
Lüneburg 10, 11, 11, 19, 30
Mecklenburg, Herzogtum 18
Mecklenburg-Güstrow, Herzogtum 30
Neukloster 19, 20, 27, 27
Neukloster, Amt 20
Nienburg (Saale) 2
Nürnberg 12, 29, 30, 32
Orange 12
Oschersleben 7
Paris 12
Plön 14, 15, 16, 17, 18, 18
Plötzkau 2, 6
Polen, Königreich 15
Pölzig 4
Reinfeld, Amt 16
Rethwisch 14, 14
Saale, Fluss 2
Sachsen, Kurfürstentum 3
Schöningen 7
Schweden, Königreich 2, 3, 6, 6, 10, 11, 11, 17, 19, 23, 27
Siek 28
Spanien, Königreich 29
Staßfurt 7
Torgau 31
Trave, Fluss 19, 28
Travemünde 19, 19, 28
Uelzen 10, 10
Winsen (Luhe) 11
Wismar 19, 28, 29
Wolfenbüttel 9, 10, 11
Zepzig 5
Zerbst 31
Zollenspieker 11

Körperschaftsregister

Hamburg, Rat der Freien und Hansestadt 13
Lüneburg, Rat der Stadt 11